



Merkblatt zum Übergang in die Mittagsverlängerung des Kindergartens

(Vorabinformation für Kindergarten- und Krippeneltern)

Liebe Eltern,

das Leben eines Menschen ist durchgehend und ständig geprägt von vielfältigen Übergängen. Schon die Geburt stellt den ersten großen Übergang eines Menschen von dem geborgenen Mutterleib in die Welt dar, den wir als begleitende Menschen versuchen so harmonisch und gesund wie möglich zu gestalten.

So ist auch uns in Krippe und Kindergarten ein sanfter und möglichst stressfreier Übergang von zu Hause in die Krippe oder später von der Krippe in den Kindergarten wichtig, um dem Kind trotz der Trennung zum Gewohnten eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.

Da Krippe und Kindergarten zwei voneinander ganz unterschiedliche Rhythmen und Tagesabläufe haben, kann nicht davon ausgegangen werden, dass der Eintritt in die Krippe auch gleichzeitig der Eintritt in den Kindergarten ist. In den Augen des Kindes beginnt mit dem Kindergarten etwas ganz Neues und Unbekanntes, auch wenn das eine oder andere Gesicht einer Erzieherin oder größerer Kinder schon bekannt ist.

In der Krippe hat das Kind eine Bezugserzieherin, die es sich mit zwei oder drei anderen Kindern teilt, die Essenssituation ist sehr individuell an das einzelne Kind und seine Bedürfnisse angepasst, die Spielsequenzen sind dem Alter entsprechend kürzer und durch den höheren Erzieherinnen-Schlüssel (3 Erzieherinnen auf 10 Kinder) können die Kleinen dichter und intensiver im Umgang miteinander begleitet werden. Nach dem Essen, wenn das Kind vom Spielen und Essen erschöpft ist, geht es mit seiner Erzieherin zum Schlafen, bis es, je nach Bedürfnis, ausgeschlafen hat und nochmals eine zweite kurze Spielzeit bis zum Abholen hat.

Im Kindergartengruppen sind es 23 bzw. 16 Kinder und zwei Erzieherinnen. Die größere Gruppe wird idealerweise von einer FSJ-lerin oder Auszubildenden unterstützt. Die Kinder sind zwischen drei und sieben Jahre alt.

Kinder, die mit drei Jahren in der Krippe schon sehr groß, aktiv und selbstbewusst erschienen, wirken gegenüber den größeren Kindern wieder sehr klein und schutzbedürftig. Die Vielzahl der Kinder und das lebhaftes Treiben veranlassen die Neuankömmlinge entweder zu stillem Staunen oder zu aufgeregten Mittun.

Auch wenn die Kleinen meist großen Spaß an der neuen Situation zeigen, wirken die Erlebnisse für das kleine Kind aber zunächst stärker und intensiver, als wir uns dessen als Erwachsene oft bewusst sind. Dazu kommt, dass der Tagesrhythmus ein anderer ist und es keine Bezugserzieherin mehr gibt, wie in der Krippe. Die Kinder teilen sich zwei bzw. drei Erwachsene.

Trotzdem wir uns auch im Kindergarten bemühen, das einzelne Kind so individuell, wie möglich wahrzunehmen und zu betreuen werden doch einige Abläufe, wie z.B. das Essen oder ein Gang zur Toilette grösser gefasst und das einzelne Kind muss



nach und nach die Fähigkeit zur gegenseitigen Rücksichtnahme entwickeln und lernen sich an eine größere Gruppe anzupassen.

Nach der ca. 1 1/2 bis 2-stündigen Freispielzeit, dem Reigen, dem gemeinsamen Frühstück, der zweiten Freispielzeit im Freien und der darauffolgenden Geschichte, endet der Kindergarten tag um 12.30h und die Kinder werden abgeholt oder gehen zum Mittagessen in die Mittagsgruppe.

Nach dem Essen gehen die Kinder (manchmal nach einer Geschichte) entweder gemeinsam in den Garten oder sie haben die Möglichkeit zwischen ruhigerem Spiel im Gruppenraum oder Garten zu wählen. Ein Mittagschlaf findet im Kindergarten nicht mehr statt. So ist der Spannungsbogen, den die Kinder vom Morgen bis zum Nachmittag erleben sehr lang. Dies erfordert Energie und Lebenskräfte, die ein Kind erst ab etwa dem vierten Lebensjahr entwickeln kann.

Damit das Kind einen stressfreien und gesunden Einstieg in den Kindergarten hat und sich seiner neuen Situation langsam anpassen kann, stellen wir die Mittagsgruppe für dreijährige Kinder erst nach drei Monaten nach Eintritt in den Kindergarten zur Verfügung.

Der Kindergarten entet zunächst also um 12:30h.

Nachdem sich das Kind erst langsam an die neue Gruppe, die vielen Kinder und den neuen Rhythmus gewöhnt hat ist nach Absprache eine schrittweise Einführung in die Essensgruppe bzw. Mittagsgruppe nach frühestens drei Monaten möglich.

Bitte denken Sie als Eltern deshalb zum Eintritt in den Kindergarten frühzeitig an die Organisation Ihres Tagesablaufes (Großeltern, Freunde, Bekannte etc. sind oft gute Helfer).
